



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

57 (16.4.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-3122](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-3122)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Unpolitisches und unparteiisches Anzeigenblatt.

Inserate:
Total-Inserate 10 Pfg. p. Zeile.
Klein-Inserate 20 Pfg. p. Zeile.
Einzelnummern 2 Pfg.

Monument:
30 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 5 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaus-
schlag M. 1.15 pro Quartal.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 16. April 1886.

Handindustrie. Mit der Veränderung der Bauweise hat sich auch auf den Gebieten der mit dem Baugewerbe eng verbundenen übrigen Industrie ein bedeutender Fortschritt geltend gemacht. Nicht hintenbleiben, sondern weit vor bei dieser Konkurrenz schreitet die Tischlerei und hier wieder besonders die Tischfabrikation. Es ist allgemein anerkannt, daß die Thon- oder Kachelöfen in den Bimern den eisernen Öfen unter allen Umständen vorzuziehen sind, weil sie eine gleichmäßigere Wärme abgeben und diese auch länger anhält, sobald auch im strengsten Winter, in der Frühe die Temperatur über Nacht sinkt, auch wenn die Feuerung während der Nacht unterbrochen wird, eine verhältnismäßig hohe bleibt, während die eisernen Öfen nicht im Stand sind, die Wärme längere Zeit festzuhalten. Man kommt daher allmählich wieder auf die Kachelöfen zurück. Selbstverständlich mußten diese Kachelöfen, die zuweilen nichts weniger als schön waren, in ihrer äußeren Form dem heutigen Geschmack angepaßt werden und gerade auf diesem Gebiete haben die Thonwarenfabriken einen wahren Triumph gefeiert. Wir haben in dem Geschäft des Herrn Bogla, L. 10 Nr. 5 Gegenstände in dieser Branche, die in Wirklichkeit Kunstwerke genannt zu werden verdienen. Herr Bogla besitzt seine Öfen theilweise von der Firma D. Duviollet in Magdeburg, der es gelungen ist, neben den reichhaltigsten Farben auch Gold mit einzubrennen und daselbe auf diese Art untergänglich zu machen, theilweise aber auch von der Firma Friedrich Herbel in Rosbach und freuen wir uns hier besonders, daß unsere heimische Industrie der norddeutschen in keiner Weise nachsteht. Wir bewundern hier besonders einige Sachen, bei denen Reiche aller Art und Bilder unserer vaterländischen Geschichte, z. B. der sechende Kobdenheimer in Relief, zweidimensional und in architektonischer Schönheit verwendet wurden, wobei wir neben der natürlichen Wiedergabe der Gegenstände auch die Farbentöne lobend anerkennen. Nicht zu unterschätzen ist es, daß Herr Bogla nicht nur die Waare nach vorhandenen Mustern liefert, sondern auch Aufträge nach eigenen Zeichnungen annimmt und prompt zur Ausführung bringt. Hierdurch ist der Verkäufer in der Lage, die äußere Form des Ofens den übrigen Möbeln und der Zimmerausstattung anzupassen.

Excavator. Seit vorgestern ist in dem zu erbauenden neuen Hafen eine Ausbaggermaschine thätig, deren Konstruktion und Bauart für Viele von Interesse sein dürfte. Das Ganze steht einem 1/2 hölzernen Dampfbüchse ähnlich und ruht auf einem Federwagen mit 16 Rädern. An der Leiter befinden sich 23 Baggerreimer, wovon jeder 1/2 Kubikmeter Raum hat. Die Bewegung der Schaufeln geschieht nicht durch Dampfdruck, sondern durch hydraulische Kraft; die Verwertung dieser Kraft ist bequemer als durch Dampf, weil durch einen einzigen Druck das ganze Werk zum Stehen gebracht werden kann. Einen weiteren Vortheil gewährt dieser Apparat noch dadurch, daß derselbe, während er in Thätigkeit ist und die Wagen fällt, sich durch Dampfdruck dem Rieckstrahl entlang fortbewegt, so daß das umständliche und für die Arbeiter so gefährliche Rüdewärtsziehen des Trains vollständig vermieden wird. Der ganze Apparat hat eine Höhe von 75 Meter und eine Breite von 6 Meter. Das Gewicht dieses Kolosses beträgt 1000 Zentner und die Anschaffungskosten belaufen sich auf 55,000 M.

Unfall. Mehrere gestellungspflichtige junge Leute erlitten im Laufe des vorgestrigen Nachmittages derartige Ausschreitungen, daß eine strenge Strafe für solche Exzesse wohl die Folge sein dürfte. Schon über dem Redar machten diese jugendlichen zukünftigen Vaterlandsvertheidiger ihrem Uebermuth dadurch Luft, daß sie an einem beliebigen Hause einfach einige Scheiben einschlugen. In die Stadt zurückkehrend, verhielten diese Helden einen Karren aus der Einfahrt des Hauses K 1 2 zu nehmen, um mit demselben eine Fahrt durch die Stadt zu machen. Der Eigentümer verwehrt jedoch dieses und nun entstand ein regelrechtes Gefecht. Die im Hause beschäftigten Arbeiter hielten mit Latenschlägen, während einer der Gestellungspflichtigen sogar Gebrauch von seinem Messer zu machen versuchte. Die Polizei war rasch zur Hand und stellte die nöthige Ruhe wieder her. — Abends gegen 4 Uhr entstand ebenfalls von jungen zukünftigen Krieger in einer Cafe-Wirthschaft ein Scandal, welcher sich auf den Markt als Fortsetzung. Da diese Helden des Tages den Warnungen der Polizei kein Gehör schenken, wurden diese Ruhebrüder einfach verhaftet und nach dem Amtsgefängnisse verbracht.

Anglistenfall. Einem zwölfjährigen Knaben kam im Laufe des gestrigen Nachmittages die Lust an, eine Federhüte, welche in einem Glaschranke aufbewahrt war, einer gründlichen Revision zu unterwerfen. Zu diesem Behufe bediente sich der Knabe eines Stuhles, um zu dem Glaschranke gelangen zu können. Dieser Glaschranke, vielmehr Glasaufsatz, war jedoch nicht fest angebracht und als der Knabe, auf dem Stuhle ausleitend, sich an dem Schranke heben wollte, fiel derselbe um, den Knaben auf den Boden schleudernd. In Folge dieses Sturzes erlitt der arme Knabe einen Bruch des Oberarmes, sowie bedeutende Rißwunden am linken Arme. Der Verunfallte wurde mittels Wagen nach dem Kinderhospitale verbracht.

Krawall. Einige hiesige junge Leute, Schüler höherer Lehranstalten, kamen gestern Nachmittag mit einigen Gestellungspflichtigen derart in Streit, daß ein förmliches Faustbrot entstand. Einem der jungen Studiosen wurde der Hinterkopf von der Nase heruntergeschlagen, während ein anderer nicht unbedeutende Verletzungen erhielt.

Für Alterthumsfreunde dürfte es von Interesse sein, daß die hiesige Alterthumsammlung im Schloße mit dem künftigen Ostermontag von 11—1 Uhr wieder eröffnet wird.

Dofenausbaggerung. Gegenwärtig ist man mit der Ausbaggerung des niedrigen Hafens beschäftigt und wurde vorläufig mit dem großen Hafenkanal begonnen. Die Arbeiten sind so umfänglich, daß für dieselben dieses und das nächste Jahr in Aussicht genommen werden. Für die Schiffe, die während dieser Arbeiten in den Häfen zu verkehren haben, ist eine Ortbestimmung erlassen.

Eindbruchdiebstahl. Im Laufe vorgestriger Nacht wurde in die Baubütte beim Schlußsteinbau in Vit K 5 eingebrochen; entwendet wurden 1 Paar Stiefel, 1 Seife und noch mehrere andere Gegenstände.

Wegweiser. Herr Louis Paul verkaufte seine zwei Häuser, erleres Vit. L 12 Nr. 7 in den Baumgärten an Herrn Hugo Hildebrand, dahier zu M. 71,000, letzteres Vit. Z 3 Nr. 2, Rindstraße, an Herrn Friedrich Bähler von Baden zum Preis von M. 73,000.

Die neue im Bau begriffene Rennbahn des hiesigen Velocipedclubs schreitet ihrer Vollendung ziemlich rasch entgegen. Wie wir erfahren, soll die Eröffnung dieser Bahn von dem betreffenden Verein mit allem Pomp begangen werden.

Neubau. Das Café-Restaurant zur Oper, dessen Eigentümer Herr Weidmann von hier ist, wurde vor einigen Tagen seines Gerüthes entkleidet. Dieser Bau bildet eine weitere Zierde unserer Stadt; die Fassade, aus rothem Sandstein ausgeführt, zeigt, nebst reichen Verzierungen, die in Stein gehauenen Büsten unserer Meister, nämlich von Beethoven, Weber, Mozart und Wagner. Oberhalb des mittleren Fensters im 3. Stock befindet sich ein Söhlchen in mehr als natürlicher Größe mit ausgebreiteten Flügeln und gekrümmtem Schnabel in reicher Vergoldung. Die Räumlichkeiten zu ebener Erde bestehen aus einer Weinstube, neben welcher sich der Billardsalon befindet, während in den oberen Räumlichkeiten ein feines Café hergerichtet wird. Mögen die gebrachten Hoffnungen des Besitzers sich verwirklichen.

Gewerbmäßige Vogelfänger. Raum hat sich nun unter Schloßgärten, die Stephanienpromenade sowie der Redarauer Wald in Grün gehüllt, als die in hiesiger Stadt bekannten Vogelfänger durch Busch und Wald kreichen, die Nester der nistenden Vögel auskundschaften, um später die Jungen auszunehmen und solche sodann zu verkaufen. Das einem solchen Unzuge mit aller Energie gesteuert werden muß, bedarf keines weiteren Wortes. Hier ist es Sache der Schloßgartenaufseher, der Polizei sowie der Waldhüter, die größtmögliche Aufmerksamkeit an den Tag zu legen, um solche Individuen für immer unschädlich zu machen.

Bewegene Flucht. In der vorgestrigen Nacht gegen 1/2 Uhr entfloh noch mit der Weltjade bekleidet, eine Fremdenperson aus dem hiesigen Krankenhaus. Ihre Flucht bewerkstelligte sie dadurch, daß sie zwei Leinwandstücke zusammenband, das eine Ende an einem der auf die Straße zwischen Q 5 und R 5 führenden Gangen des 2ten Stockes befestigte und sich an dem improvisirten Seile herunterließ. Die den Saal beaufsichtigende Wärterin, welche auf einige Augenblicke abwesend war, aber noch rechtzeitig zurückkam, um zu sehen, wie die Flüchtende über die Fensterbrüstung sprang, eilte auf sie zu und gelang es ihr zwar, noch die Hand derselben zu ergreifen, doch die Person entwand ihr diese. Mit einem Plumps landete die Ausreißerin auf dem Boden an. Unweit der Stelle stand eine Mannsperson, welcher die Wärterin zurief, die Davoneilende festzuhalten. Das männliche Individuum sprang ihr auch nach, aber beide verschwanden in der Ferne. Der ganze Vorgang erhielt dadurch den Anschein einer Verabredung. Auffallend ist es auch, daß keine der Patientinnen des betr. Saales von den Vorbereitungen zur Flucht etwas bemerkt haben will. Was die Fremdenperson, deren Mann in Folge eines Selbstmordversuchs auch ins Krankenhaus vor-

einiger Zeit kam, veranlaßte, sich auf so gefährlichem Wege und zu solch ungewohnter Zeit zu verabschieden, ist noch in Dunkel gehüllt. Bis jetzt konnte die Flüchtige noch nicht zurückgebracht werden.

Feudenheim, 14. April. Wie schon mehrmals, so wäre auch heute beinahe wieder ein Unfall an der hiesigen Straßenbahn vorgekommen, wenn nicht jedesmal die Umsicht und schnelle Entschlossenheit des Zugpersonals noch zur rechten Zeit denselben verhütete. Ein Hausierer, der während der Fahrt schon aus dem Wagen gesprungen, kam während der Einfahrt des Zuges zwischen Waanen und Berren. Wir hatten schon oft Gelegenheit zu bemerken, wie Personen ruhig stehen bleiben, wenn das Zeichen zur Abfahrt gegeben wird, und dann in Dask nachjagen und während des Ganges auf- und abspringen. Ebenso springen Viele, ehe der Zug zum Halten gebracht ist, aus dem Wagen, stürzen zu Boden, werden gerollt etc. Nach Vorchrift des Groß-Bezirksamtes ist dieses zum Nutzen des Publikums verboten, sowie Aus- und Einsteigen nur auf der Straßenseite erlaubt. Das Nichtbefolgen dieser Anordnungen von Seiten des Publikums bringt nur diesem Schaden und kann dem Zugpersonnel, dem man nicht Folge leistete, kein Vorwurf gemacht werden.

Feudenheim, 14. April. Im Laufe des gestrigen Tages passirte ein Feudenheimer Fuhrwerk die Redarstraße daselbst, um nach Hause zu fahren; plötzlich schwenkte jedoch die Räder und warfen den Wagen, auf welchem sich ein Wassertrug nebst Juber befand, einen ziemlich hohen Ram hinab; ein Glüd ist es zu nennen, daß die Insassen des Wagens mit dem Schrecken, abgerechnet einige kleine Hautschürfungen, davontamen; von den angepöppelten wurde keine einzige auch im mindesten verletzt.

Redaran, 14. April. Heute Mittag erlitt ein Arbeiter der Sammfabrik dadurch einen Unfall, daß er an einer Maschine mit einer kleinen Reparatur beschäftigt, ausrutschte, und mit dem Kopf gegen ein scharfes Eisen fiel, wodurch er eine nicht unbedeutende, jedoch auch nicht sehr gefährliche Wunde oberhalb des Auges erhielt.

Karlruhe, 14. April. Kohlenhändler Durst von hier wurde wegen Unterschlagung verhaftet. Derselbe verkaufte kürzlich sein Geschäft an Herrn Link, dieser wurde krank und führte Durst auf Erkranken während der Krankheit das Geschäft, und soll sich in dieser Zeit die fraglichen Unredlichkeiten zu Schulden haben kommen lassen.

Ludwigshafen, 14. April. Es ist bekannt, daß es auch in unserem Jahrhundert Leute gibt, die an Gespensern glauben, ja es soll sogar Leute geben, die sich vor ihnen fürchten und das ist getrost Gespensersucht genannt worden, was man jetzt wieder von Ludwigshafen aus in alle Wälder der Welt schreibt. Es heißt da, daß im Laufe des heutigen Tages eine große Anzahl meistens jüngerer Bürger auf das Stadthaus gerufen, dort auf die Verhörsbühnen besetzt und ihnen dann mitgetheilt wurde, daß sie sich stets geduldig zu halten hätten, falls sie verlangt würden, auf dem Plage zu sein. Eine weitere Mitteilung wurde ihnen nicht gemacht und nun kommen die Gespenser. Der Eine glaubt, man brauche diese Besessenen, um eine etwaige Revolte der Sozialdemokraten niederzuhalten, der Andere fürchtet gar eine ähnliche Katastrophe wie in Belgien, da die Zimmerleute in der Lohnbewegung stehen und nun hat gar ein Biffikus herausgefunden, daß die Regierung diese besessenen Räume in die sozialdemokratischen Versammlungen schiden wollte um aufzupassen, daß wenn ein Redner zu weit ginge, man im Voraus besessene Augen habe. Das Alles scheinen uns Auswüchse der Gespensersucht zu sein und dürfte an der ganzen Geschichte nur das Wahr sein, daß man junge Bürger ihren Bürgerseid leisten läßt, ohne den sie bei der Landtagswahl nicht mitwählen dürfen.

Der Umstand, daß die Sozialdemokraten diesmal sich an der Landtagswahl betheiligen wollen, hat auch die sogen. Ordnungspartei veranlaßt, alle Mann an Bord zu rufen und besteht die erste Thätigkeit darin, daß man den Leuten den Eid abnimmt, damit sie in die Wählerlisten eingetragen werden können. Die Sozialdemokraten haben die Geschichte gemerkt und schiden nun auch ihre Leute auf's Stadthaus zur Ableistung des Bürgerseides. Das ist die ganze Geschichte.

Bon der Firma Schmitzen u. Heisterhagen in Ogersheim geht uns, bezugnehmend auf unsere Correspondenz von dort in Nr. 56 des Gen.-Anz. folgende Wichtigkeit mit der Bitte um Aufnahme zu: Gefündigt haben nicht wir, sondern ein Theil unserer Arbeiter und zwar weil wir eine geforderte Lohnerhöhung abschlagen mußten, da höhere Löhne, als wir sie für das entsprechende Fabrikat zahlen, wohl nirgends gegenwärtig gezahlt werden.

Mundenheim, 14. April. Gestern wurde die Frau des Oberarbeiters Martin Münch in einem Bißloch ertrunken aufgefunden und ist nach den Umständen anzunehmen, daß die Frau den Tod freiwillig suchte. Sonderbar ist, daß zwei Schwestern der Verstorbenen früher den Tod auf ähnliche Weise fanden.

Weisenheim a. S., 14. April. Eine wahre Freude ist es jetzt, einen Gang durch unsere Gemarkung zu machen, denn unsere Kirschbäume stehen in Blüthe. Es ist dies für uns die schönste Zeit, nicht nur, daß ein malerischer Anblick unser Auge labt, sondern auch deshalb, weil sich nach der Blüthe annähernd die Ernte berechnen läßt, und je nachdem diese Berechnung ausfällt, die Hoffnungen, Wünsche und Erwartungen fallen und steigen.

Landau, 14. April. Dem hiesigen Redischullab laufen schon jetzt jugendliche Antworthen auf die von demselben versandten Einladungsbriefe zur Abhaltung eines am Freitag, Sonntag d. 3. auf dem Trifels abzuhalten den deutschen Redischulfestes ein. Den Anfang machte Forzheim, das eine recht zahlreiche Betheiligung in Aussicht stellte.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 13. April. (Strafkammer.)
1. Vier junge Burichen aus Reisk vom Schöffengericht Schwezingen wegen artem Unfug und Sachbeschädigung bestraft, legen Berufung ein, mit der sie kostenpflichtig abgewiesen werden.

2. Der hier wohnhafte Tagelöhner Heinrich Schwing von Dainstadt erhielt vom hiesigen Schöffengericht wegen Körperverletzung und Verdröhung 2 Monate Gefängnis. Die von ihm eingelegte Berufung wird verworfen.

3. Philipp Maier von Schwezingen, vom dortigen Schöffengericht wegen Körperverletzung bestraft, legt Berufung ein und wird damit kostenpflichtig abgewiesen.

4. Kaufmann Gustav Dahn von Erlenbach, hier wohnhaft, erhielt vom Schöffengericht hier wegen Körperverletzung eine Geldstrafe von 10 M. Dies genügt dem Privatkläger Kaufmann Plagen nicht, weshalb dieser Berufung einlegte mit dem Erfolg, daß die Geldstrafe in eine 3tägige Gefängnisstrafe umgewandelt wird.

5. Händler Heinrich Weber von hier legt gegen ein schöffengerichtliches Urteil Berufung ein und wird abgewiesen.

6. Heinrich Linnert von Heinsbeck legt Berufung gegen ein schöffengerichtliches Urteil, das ihm wegen Verdröhung 3 Wochen Gefängnis zuschickte, ein und wird damit abgewiesen.

7. Kaufmann Peterien in Hagen beledigt brieflich die Firma M. Blum hier und ahnte dies das Schöffengericht mit 50 M. Geldstrafe. Die Berufung hat den Erfolg, daß die Strafe auf 10 M. herabgemildert wird.

8. Agent Emil Klein war vom Schöffengericht hier wegen Verdröhung des Baumeisters Franz Geber freigesprochen. Der Privatkläger ließ durch Herrn Referendar Krebs Berufung einlegen. Dem Beklagten stand Rechtsanwalt Dr. Herz zur Seite. Heute wird das freisprechende Urtheil bestätigt, jedoch partiziren beide Parteien an den Kosten.

9. Simon Knab Schneider hier, wegen Verdröhung bestraft, legt Berufung ein und einigten sich die Parteien vor dem Richter und übernimmt Knab sämtliche Kosten.

Abonnementsbestellungen auf den General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung für den Monat Mai

werden jetzt schon von dem unterzeichneten Verlag, von unseren Trägerinnen und Agenturen entgegengenommen. Neu eintretende Abonnenten erhalten den General-Anzeiger täglich bis 1. Mai gratis.

Abonnementspreis pro Monat nur 30 Pfg.

Im Laufe des Monats April beginnt im General-Anzeiger ein neuer großer, äußerst spannender Roman:

Am Millionen

von Hermann Rosloschky worauf wir ganz besonders aufmerksam machen und laden zu zahlreichem Abonnement ergebenst ein

Verlag des General-Anzeiger

Holz-Verfeigerung.
Die Gemeinde Grobsachsen läßt von ihrem Gemeindegeld nachgenannte Holzsortimente auf der Viehweide verfeigern und zwar am Freitag, den 16. d. Mts., Vorm. 10 Uhr 139 Eter gemischtes Brühlholz, 4831 Stück gemischte Wellen, am Samstag, den 17. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr folgendes Stammholz 72 Eichen, 26 Buchen, 17 Eichen- und Eichen- und 30 Stück f. g. Wagnerschen. Grobsachsen, den 18. April 1886. Der Bürgermeister Mayer. 8746

Die Hadelstreu
von 66 Koojen längs der Wege in den Kirchhöfen L 1 bis 12 des Collecturmastes auf der Gemerkung Sandholzen und am Dienstag den 20. d. Mts., Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus in Sandhofen mit Bescheid bis Martini d. J. öffentlich versteigert.
Näheres Kaufst. erhalten Waldhüter Herbel und Hülsmäcker W. er. n. j. in Sandhofen.
Kanaheim, den 14. April 1886. Evangelische Collectur Saaler. 8745

Freitag, den 16. d. Mts., Nachmittags von 2-4 Uhr werden im Viehhof hdt. Peißhaus Gold- und Silberwaren, Uhren etc. gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 3706
Mannheim, den 10. April 1886. Die Peißhausverwaltung.

Heiraths-Gelegenheit.
Für eine feine Dame, 40 Jahre alt, von ehrenf. aitem, liebenswürdig, Charakter, evang., mit einem Vermögen von ca. 7000 M. wird eine entsprechende Partie von 40-50 Jahren, gut situirter Geschäftsmann, Beamte, Lehrer etc., auch Wittwer, gesucht. Discretion zugesichert. Photographie erwünscht mit genauer Angabe der Vermögensverhältnisse. Nur ernst gemeinte Offerten sub 3684 an die Exp. d. Bl. 8684

Empfehlung!
Meinen werthen Kunden und Freunden zur Erinnerung, daß ich in H. 3, 4 wohnen und bitte auch hier um Ihr geneigtes Wohlwollen. 8755
Hochachtungsvoll
R. Rottermann, Kleidermacher, H. 3, 4.

Noch gut erhalten, gebraucht, complete
Ohren, Oberlichter,
sowie eine große Partie gebrauchter, feiner
Kisten, Koffer und Schachteln
billig abzugeben. 8751
Näheres in der Expedition.

100000 Mark
ganz oder getheilt auf 1. Hypothek auszuliehen. Näheres Litera B 2, 1, (Darllehkasse). 8548
Empfehle mich den geehrten Herrschaften, sowie Mädchen als **Verdingfran** und sichere rechte und pünktliche **Bedienung** zu. 2455
Fran Horn, G 4, 3.

25000 M. auf 1. Hypothek auszuliehen. Näh. B 2, 1 Darlehenskasse. 8649

Zöpfe
werden von 1 Kr. an angefertigt.
F. X. Werek,
Felsen, D 4, 6. 1972

Verloren
Ein Dienstmädchen verlor 1 braune **Rindermilch** im Schloßgarten. Abzugeben gegen Belohnung C 7, 11, 2. Etod. 8741

Zu kaufen gesucht
Ein f. 2 od. 4rädiger **Wagen**, sehr schmal, pass. f. 1 Fahrg. ca. 100 Liter zu kauf. gef. bei
W. Kettler, D 1, 18. 8688

Bruthühner
gesucht G 6, 3. 8457
Ein Strohkübel oder eine kleine **Waschmaschine** wird zu kaufen gef. **Kunze & Zehner**, G 2, 15. 8694

Gebrachte Herren- u. Frauenkleider samt
Sonise Hebel Ww., K 3, 17.
Gebrachte Bücher
kauft F. Remnich, Buchhandlung und Antiquariat. 1486
Cylinder-Hüte
kauft L. Herzmann, E 2, 12. 13182
Brillen kauft man gut und billig
18179 E 2, 12, L. Herzmann.

Zu verkaufen:
Ein **complettes Fuhrwerk** mit Sommerwagen, ferner 1 ungarisches Pferd, (Stute), sehr guter Käufer, der auch zum Zug verwendbar, ist zu verkaufen. Das Fuhrwerk, sowie das Pferd wird auch einzeln verkauft. Näheres im Verlag. 8738

Bauplätze
ohne Anzahlung am Anfang der Waldhöfstraße gelegen, in beliebiger Größe, sehr preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres F 5, 23, 2. Etod. 8657
Ein kleines **Magazin** (2 Stk.) auch für Werkstätte sehr geeignet, zu sehr billigen Preisen und vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres F 5, 23, 2. Etod. 8571

Chiffoniere,
halbfranzösl. Bettladen mit und ohne Kopf und Matrassen, Nach-, ovale und Säulen-Tische, Nachtschale, Tisch- und große Kommode mit 4 Schubladen, alles gut gearbeitet, billig zu verkaufen. 8830
S 2, 2, part. links.

Ein **Schreibbureau** Einrichtung antique, bill. zu verkaufen. sowie ein großer Käfig in einen Garten passen. B 2, 12. 8238

Ein **Spezerei- u. Badeneinrichtung** zu verkaufen. Näheres im Verlag. 8152
Ein **neuer Kaffenschrant** (großer Doppelschrant) preiswürdig zu verkaufen bei **Jos. Sebald, Schloffer**, 8342
L 4, 3.

Für Birthe.
3000 Duz. Messer und Gabeln, Gf- und Kaffeelöffel billig zu verkaufen. 18172
L. Herzmann, E 2, 12.
1 schöner **Schlafdivan** um 85 M. und eine **Ottomane** (Ruhediv.) um 45 M. zu verkaufen. 8374
K 3, 12, 2. Etod. 5. Tapeiter.

Ein **neu aufgearbeitetes Holzer-Garnitur** sehr bill. zu verkaufen. 8485
F. Potter, N 2, 11.
Ein **gut erhaltenes vollständiges Bett** billig zu verk. F 5, 4, 2. Et. 8297
1 gebrauchter eigener **Rüchenschrant**, halbfranz. Bettladen, Qualit. und verschiedene Möbel zu verkaufen. 8249
F. Dammert, Schreiner, J 7, 12.

Ein **starker gebrauchter Kinderwagen**, sowie ein gebrauchter **Kinderkrankenwagen** zu verkaufen. 3084
Q 3, 18.
Ein **schöner Kinderwagen** zu verkaufen. T 4, 1, 3. Etod. 2622
Zwei Oboelbänke zu verkaufen. 2657
S. Diebold, U 6.
Eine **große, fast noch neue Kistflie** billig zu verk. F 4, 5. 8074
Kolbert-Theater zu verk. Näh. im Verlag. 2642
Ein **schönes Gesellschafts-Theater** billig zu verk. Näh. G 6, 6, 2. Et. 8056
Gut erh. **Zimmer-Louche** wegen Umzug bill. zu verk. G 8, 4, 4. Et. 8500
Ein **schöner Vapagei-Käfig** zu verkaufen. Näh. E 3, 6, 3. Et. 8175
Ein **noch neuer hölzerner Trunnenstod** mit Röhre und alte Fenster zu verkaufen. E 2, 14. 8582

Jährliche Kanarienhähnen
Bräuner zu kaufen gef. H 7, 10 2. Et. 3164
Eine **Buchdruckmaschine** und eine **Cigarrenpresse** zu verkaufen. Reparaturen werden angenommen, schnell und billig besorgt.
W. Weisk, H 3, 14.
1 **weißer Hologueserhund** zu verkaufen. 3421
F 7, 3.
Ein **kleiner Seidenhund** zu verkaufen. J 3, 10/11. 8668
Ein **Vogelhaus** (Vandfänger), 1000/600 mm. zum Verkauf ausgeh. 3534
Schweizerstr. 74-75.

Eichenholz
zu Gartenposten sehr geeignet billig zu verkaufen. F 4, 7. 8600
Pfuhlfässer
abzugeben. D 7, 15. 8431
Stellen finden.
Ich suche für mein Spezerei-Geschäft einen **braven jungen Mann** in die Lehre. Kost und Logis im Hause. **Georg Dieck**, am Marktplatz, G 2, 8. 8744
Für eine **sehr anständige Wirtshaus** ein **cautionfähiger Wirth** gesucht. Näheres bei **W. Trics**, Z 10, 13. 8701

Rehrer gute
San- und Möbelschreiner
sodort gesucht von **W. Scholler** Ludwigshafen. 3738
Tüchtige Rahmenschreiner gesucht. Näheres O 2, 10. 2908
Barbiergehülfe
gesucht für dauernde gute Stellung. Näheres im Verlag. 8643
Tüchtiger Barbiergehülfe sofort gesucht. G 8, 6. 8688

4 bis 5 tüchtige Steinhaue sofort gesucht. 8665
F. Weltmann, Bildhauer.
Für Schneider.
Gute **Westen-Arbeiter** werden gesucht. O 4, 5. 8747
Gute **Schneider** gef. auf Werkstätt. 8806
G. Derva, N 2, 11.
Tüchtige Tinkallateure gesucht. 8730
G 4, 6.

Ein **cautionfähiger Mann** sucht Stelle als **Kassierer** oder **Portier** in einem **Fabrik- oder Bankgeschäft**. 8729
Näheres im Verlag.
Ein **jüngerer Hausbürge**, der auch **serviren** kann, **sofort** gesucht. Näheres im Verlag. 8739
Ein **tüchtiger Hausfrier** für **Juden** waaren gef. K 4, 18, part. rechts. 3168
Schulntlassene Hiesige Jungen für leichte Arbeit gef. P 6, 4. 8618
Kleidermacherin
tüchtige bei **hohem Lohn** sucht 8661
F. Hoffmann, L 2, 7.

Tüchtige Kleidermacherinnen.
werden gegen gute **Bezahlung** **sofort** gesucht, auch wird ein **Lehrmädchen** angenommen. 8642
Geschw. Otto D 5, 8.

Laufmädchen
gesucht. 8662
F. Hoffmann, L 2, 7.
Tüchtige Büglerinnen
sodort gegen gute **Bezahlung** gesucht. **Färberei Grün** P 5, 13/14.

Lehrmädchen gesucht. 8206
M. und E. Wein, Stickeriegeschäft, Kaufhaus N 1, 9.
Arbeiterinnen und Lehrmädchen
z. Kleiderm. gef. Näh. im Verl. 8220
Ein **Mädchen** tagelohr zu einem **Kind** gesucht. P 5, 27. 8366
Ein **Mädchen**, aus **achtbarer** Familie, welches **gebüchlich** nähen und **bläuen** kann, auch die **Handarbeit** versteht, f. passende Stelle. 8388
Näheres F 5, 8, 3. Et., Gfß.

Ein **schulntlassenes Mädchen** b. 8 Tags über zu einem **Kind** gesucht. K 3, 6 4. Et. Vorderhaus. 8282
Ein **schulntlassenes Mädchen** zu 1 **Kind** gesucht T 2, 14, 2. Et. 8569
Ein **ordentliches Mädchen** oder **Fran** zu einem **Kind** gesucht. E 4, 11. 8608
Tücht. Mädchen jed. Art such. u. finden Stelle S 2, 18, Fran Kuhlhof. 12775
Anständige Mädchen finden **sofort** Stellung bei **Frau Koller**, Quadrat Z. Nr. 25, Ludwigshafen. 2978

Mädchen
werden in eine **Strohputzmäscherei** gef. **Gelehrte** werden **bevorzugt**. Näheres in der **Expedition**. 8738
Eine **gesunde Schenkamme** **sofort** gesucht, bei **Natob Speer, M 2, 9.**
Mädchen, die **gut** bügel. **sochen** und **Handarbeit** **bläuen**, f. auf **Ostern** Stelle. **Neubek, H 1, 3.** 8748

Tüchtiges Mädchchen gesucht. Z 4, 6, Jungbush. 8787
Geucht
ein **kräftiges Mädchen** für **Ausgänge** und **Zimmerreinigung**. 8727
Werthelmer-Dreyfus
N 2, 8.
Ein **tüchtiges Küchenmädchen** in eine **Wirtsch.** gesucht. Näheres in der **Exp.** b. Bl. 8740
Gut **empfohlene Mädchen** such. und **finden** Stelle. 3159
Hartmann, J 3, 12.

Anständige Mädchen such. u. finden **Stelle** bei **Bedingfr. Keinig** in **Weinheim**. 2874
Stellen suchen
Eine **gesunde Schenkamme** vom **Lande** sucht **Stelle**. Zu **erfragen** bei **Frau Heibel**, **Hebamme** in **Griesenheim**. 8650
Eine **kleinere** **Frau** f. **Beschäftigung** i. **Puten** u. **Waschen**. J 5, 7 3. Et. 2805
Eine **Frau** sucht **Ronatsdienst**. Näh. Z 10-20 L. Lindenhof. 2987
Ein **Mädchen** such. **Beschäftigung** im **Bügeln** u. **ausser** dem **Hause**. 8820
Näh. G 4, 7 Hinterhaus, portiere.
Eine **Frau** sucht **tags** über **Beschäftigung** G 6, 17, 2. Et. Hinh. 8087
Eine **Frau** sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Pugen**. 8169
S. 3, 14 4. Etod.

Eine **Frau** sucht **Monatsdienst**, auch **Waschen** und **Pugen**. 8287
E 2, 15, 4. Etod.
Köchinnen, Zimmermädchen suchen **Stelle**. Näh. O 5, 12. 8057
Lehrling-Gesuch.
Ich **suche** 1 **braven Jungen** in die **Lehre**. **W. Gräner**, **Ein-Geschäft** P 3, 6. 8688

Ein Lehrling,
mit **guter Schulbildung**, bis **Ostern** auf **unser Bureau** gesucht. **Schöne** **Hand-** **schrift** **erforderlich**. 8391
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, E 6, 2.
Ein **Tapezierlehrling** gesucht bei **Bezahlung**. **F. Schud**, G 7, 25. 2823
Ein **sohn** **achtbarer Eltern** kann auf **Ostern** in **meinem Geschäft** **Aufnahme** als **Lehrling** **finden**. 8502
T 1, 10. **F. Kraut**, T 1, 10. U h r m a c h e r.

Ein **ordentliches Junge** kann die **Buchbinderei** **erlernen**. 8721
H. Herzberger, D 4, 8, Buchbinderei
Ein **anständiger Junge** kann das **Barbiergehülfe** **nebst Chirurgie** **erlernen**. 8570
W. Knaut,
Mundarzney, Schweizingerstr. 35.
Ein **braver Junge** kann die **Möbelschreiner** **erlernen** G 7, 1a. 2645
Ein **Schlofferlehrling** gef. **Jos. Roth** Q 4, 3.
Ein **ordentliches Junge** wird in die **Lehre** **gesucht**. 8381
G. Fleinmann, **Schuhmacher**, B 5, 8.

Ein **braver Junge** in die **Lehre** **gesucht**. **Ehr. Dammert**, **Schreiner** N 3, 17. 8278
Ein **ordentliches Junge** kann die **Schuhmacherei** **gebüchlich** **erlernen**. **Birkin** B 4, 18. 8098
Ein **ordentliches Junge** in die **Lehre** **gesucht** bei **Carl Grenlich**, **Spenglermeister**, G 4, 21.
Ein **ordentliches Junge** kann die **Sattlerei** **gebüchlich** **erlernen** bei **2881** **M. Bärentlan**, E 3, 17.

Miethgesuche
Ein **Ehepaar** ohne **Kinder** sucht **sofort** 1 **Zimmer** und **Küche** im **neuen** **Stadttheile** zu **mischen**. Näheres **im** **Verlag**. 8481
Eine **Wohnung** von 2 **Zimmer** u. 1 **Küche** in **Niedarvorkstadt** **gesucht**, welche **direkt** **bezogen** werden kann. **Gefällige** **Offerten** **unter** **L. K. 8899** **an** **die** **Exp.** **d. Bl.** 8899
2 **kleinere Leute** **suchen** **sofort** **oder** **spätestens** **bis** **1. Juli** **zwei** **Zimmer**, **Küche** **nebst** **Badez.** 8004
Offerten **in** **der** **Expedition** **abzugeben**.
Eine **ll. Familie** **sucht** 2 **Zimmer** und **Küche** **bis** **1. Juni**. **R. im** **Verl.** 8887

Zu vermieten:
C 4, 8 2 **Parteyen**, als **Comptoir** zu **verm.**, auf **Bunfch** mit **kleinem** **Magazin**. Näh. 2. Et. 8239
D 1, 9 ein **großes** **Magazin** mit **Gasmotor** zu **verm.** 8649
D 2, 14 ein **schöner** **Laden** mit **oder** **ohne** **Wohnung** zu **vermieten**. 8501
E 1, 12 **Laden** mit **Wohnung** zu **verm.** 1818
F 5, 26 **schöne** **Werkstätte** und **Wohnung**, **getrennt** **oder** **zusammen** zu **verm.** 8359
Ein **Laden** in **guter** **Lage** zu **verm.** Näh. i. d. **Exp.** **d. Bl.** 2852
Local ein **schönes** zu **vergeben**. 3709
Reichsbof, Q 1, 11.

(Wohnungen.)
F 4, 14 Eine **Wohnung** an eine **stille** **Familie** z. u. **Näh.** 2. Etod. 2877
F 5, 8 2. Et., ein **schönes** **Zimmer** an 1 **anf.** **Herren** **sof.** zu **vermieten**. 2981
G 7, 1 **Wohnung** mit **Werkstatt** zu **verm.** 8800
K 4, 1 2. Et. links, 1 leer. **Zimmer** **sof.** zu **verm.** 8584
O 6, 2 2. Et., 6 **Zimmer**, **Küche** **nebst** **Badez.** auf 1. **Mai** zu **vermieten**. Näh. C 4, 15. 8656
T 5, 5 2. Etod., 2 **Zimmer** u. **Bu-** **schöf** **sof.** zu **verm.** 8258
ZC 1, 3 n. **Stadt**, 1 **sch.** **Woh-** **nung**, **Ausicht** **R. Thal**, **Neapl.** v. 8-4 **Zimmer**, **per** **22. Juni** **besiedbar**, zu **verm.** Näh. 8. Et. 8387
ZC 1, 12 n. **Stadt**, 1 **schöne** **Parteywohnung**, 5 **Zimmer** u. **Badez.** zu **verm.** 8255
ZD 2, 5 eine **Wohnung** zu **ver-** **mieten**. 8306
ZF 1, 2 a **Redarg.** 8 **einzelne** **abgeschlossene** **Zimmer** **sof.** zu **vermieten**. 8648

Ringstr. elegante **Balkonwohnung**, **gärtchen** und **Badez.**, **Gartenbenutzung** **per** **Juli** zu **verm.** 2884
Näheres in der **Expedition**.
Friedrichselderstr. St. Frank-
furt eine **Part.** **Wohn.** u. 1 **leere** **Balkon** **sof.** zu **verm.** Näh. 2. Et. 8664

Belle-Blage
6 **Zimmer** u. **Bu-** **schöf** zu **verm.** 2964
Näheres im **Laden** **M 2, 9.**
(Schlafstellen.)
E 5, 14 **Schlafstelle** **sofort** zu **verm.** z. **erf.** 8. Et. 8808
E 5, 18, 3. Et., 1 g. **Schlafstelle** **sof.** zu **verm.** 8682
F 4, 18 **Schlafstelle** zu **verm-** **ieten**. 8448
F 6, 8 4. Et., 1 **sch.** **Schlafstelle**, **auf** **die** **Str.** **geh.**, an 1 **sol.** **Arb.** **sof.** zu **vermieten**. 8688
G 5, 10 **mehrere** **Schlafstellen** in **guten** **Veren** an **einige** **solide** **Leute** zu **verm.** 2631
H 1, 12 3. Et. **Schlafstelle** f. 2 **anf.** **Mädchen**. 3674
H 3, 19 **partiere**, 1 **sehr** **schöne** **Schlafst.** zu **verm.** 2985
J 5, 16 4. Et., 2 **Schlafstellen** **sof.** zu **verm.** 8168
J 7, 9 **Schlafstelle** mit **Kof.** 8516
T 4, 1 3. Et., 1 **schöne** **Schlafst.** **für** 1 **ord.** **Mädchen**. 8603
T 3, 5b 2. Etod., eine **schöne** **Schlafstelle** **sofort** zu **vermieten**. 2802
U 2, 7 **Schlafstelle** zu **vermieten**. 8402
Z 5, 1 b. **Jungbush**, **gute** **Schlaf-** **stelle** **für** **einen** **soliden** **Jungen** **Mann**. 8487

Möblirte Zimmer
D 6, 12 1 **anf.** **freundl.** **möbl.** **Z.** zu **verm.** 2633
E 1, 5 ein **kleines** **gut** **möbl.** **Zim-** **mer** an 1 **sol.** **J.** **Herren** z. u. 2710
E 1, 12 **mehrere** **möbl.** **Zimmer** zu **verm.** 1819
E 2, 1 3. Et., 1 **hübsch** **möbl.** **Z.** zu **verm.** 1069
E 4, 3 2. Et. ein **schön** **möblirtes** **Zimmer** **sof.** zu **verm.** 3187
F 4, 14 3. Et. 1 **anf.** **möbl.** **Zim.** zu **verm.** 8144
F 4, 19 ein **möbl.** **Zimmer** an **einen** **soliden** **Herren** zu **vermieten**. 8568
F 5, 5 1 **möbl.** **Z.** auf **d. Str.** g. an 1 **Herren** **sof.** zu **verm.** 8363
G 7, 11 4. Et., ein **gut** **möbl.** **Zim.** mit **oder** **ohne** **Kof.** an 2 **Junge** **Leute** zu **verm.** 2726
H 1, 7 3. Et. 1 **m.** **Zim.** u. 2 **Beit.** a. 1 o. 2 f. **Arb.** z. u. 2595
H 5, 2 2. Et., **hübsch**, 1 **einfach** **möbl.** **Z.** zu **verm.** 2892
H 6, 13 2. Etod., 1 **schön** **möbl.** **Zimmer** zu **verm.** 3742
J 4, 12a 1 **freundl.** **möbl.** **Zimmer** z. u. 8283
K 4, 4 part. **find** **zwei** **möblirte** **Zimmer** z. u. **verm.** 3726
P 6, 20 4. Et., ein **einfach** **möbl.** **Zimmer**, **gesund** u. **rein**, an 1 **sol.** **Mädchen** zu **verm.** 8891
Q 5, 16 **einf.** **möbl.** **Zimmer** an **einen** **soliden** **Herren** zu **vermieten**. 2797
R 3, 11 3. Et. 1 **schön** **möbl.** **Zim.** **auf** **die** **Str.** **geh.** **bis** **1. April** z. u. **verm.** 2704
S 1, 14 2. Et., auf **d. Str.**, 2 **möbl.** **Zimmer** an 2 **solide** **Herren** **sof.** zu **verm.** 8883
S 2, 15 3. Et. ein **gut** **möbl.** **Zimmer** an 1 **oder** 2 **Herren** **bis** 1. **Mai** auf **Bunfch** mit **Pension** zu **verm.** 8494
S 2, 16 4. Et. **Bord.** ein **ordentl.** **Zimmer** **sof.** **gef.** 8081
S 2, 22 3. Et., **einf.** **möbl.** **Zim.** a. d. **Str.** **geh.** z. u. 3488
T 5, 1 3. Et. 1 **möbl.** **Zimmer** **sof.** zu **verm.** 8268
U 1, 4 **Redarg.** ein **gut** **möbl.** **Parteyzim.** f. z. **ver.** 3334
U 1, 17 ein **schön** **möbl.** **Zim-** **mer** zu **verm.** 8407
U 2, 1 **hübsches** **möbl.** **Partey-** **zimmer** zu **verm.** 8388
Lindenhof 10, 11, 4. Et., ein **gut** **möbl.** **Zimmer** zu **verm.** 3484
Schweizingerstraße 50 4. Etod. ein **möbl.** **Zimmer** **sof.** z. u. **verm.** 3581

Kost & Logis
F 4, 21 8 **Treppen**, **Pension** f. 1 j. **geb** **Mann**. 3411
G 6, 6 part. **Guten** **bürgerl.** **Mittagstisch** & 40 **Bl.** **Abendessen** & 30 **Bl.** 2795
H 4, 4 **Kof.** und **Logis**. 1644
H 6, 5 **partiere**, **Kof.** und **Log** z. 8479
H 4, 7 **Kof.** und **Logis**. 8680
R 6, 2 **partiere**, **Kof.** und **Woh-** **nung**. 100
Guten **bürgerlich** 3 78
Mittag- und Abendtisch
finden **junge** **Kaufleute**. K 2, 15b, 2. Et. 3572
Guten Mittag- u. Abendtisch
Q 4, 15.